



Die Kartoffelanbauer sind sich nicht immer bewusst darüber, wie hoch die Kosten und Risiken des Kartoffelanbaus sind

Die meisten Kartoffelbauern im NEPG-Gebiet hatten im Oktober und Anfang November viel Glück, um die Ernte abzuschließen. Auch wenn die Rodungen teilweise unter sehr schwierigen und teuren Bedingungen erfolgte. Ein Teil der Ernte, sei es aufgrund von Qualitätsproblemen während des Sommers oder schlechten Erntebedingungen, konnte nur wenige Tage oder Wochen gelagert werden und musste dann geräumt werden. Die Gesamtqualität ist jedoch gut, mit ausreichend hohen Unterwassergewichten und Längen. Bei der Auslagerung muss dennoch mit höherer Tara (grüne Knollen, Fäulnis usw.) gerechnet werden.

Die Bruttoerträge des Jahres 2024 (durchschnittlich 43,8 t/ha) liegen um 0,6 t/ha unter dem 5-Jahres-Durchschnitt (44,4 t/ha) sowie unter dem Durchschnittsertrag des Vorjahres (44,4 t/ha). Die Hektarerträge im NEPG-Gebiet sind sehr unterschiedlich und reichen von weniger als 20 t/ha bis zu mehr als 70 t/ha. Dies ist vor allem auf die Unterschiede beim Aussaattermin zurückzuführen. Die Gesamtanbaufläche der EU-04 wird um 37.700 ha (+ 7,2 %) ausgeweitet und die Gesamterzeugung steigt um 6,9 % auf 24,6 Mio. t (+ 1,6 Mio. t). Gleichzeitig ist aber auch der Bedarf der Verarbeiter höher.

EU-04 KONSUMKARTOFFELN (ohne Saatgut und Stärkekartoffeln)									
3. Dezember 2024									
Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Vergleich 2024 zu 2023	Ø 5-Jahre	2024 im Vergl. Ø 5-Jahre in %
Länder NEPG									
Produktion (x 1.000 t) Ø 5 Jahre	21.654	21.502	22.104	22.652	22.120	22.705			
Veränd. zum Vorj. in %	13,0%	3,8%	(3,3%)	(4,6%)	5,9%	6,9%			
Total	22.649	23.502	22.722	21.682	22.970	24.561	6,9%	22.705	8,2%
BE - Belgien	4.406	4.335	4.249	3.962	4.304	4.261	(1,0%)	4.251	0,2%
DE - Deutschland	7.998	8.555	8.329	7.995	8.444	9.196	8,9%	8.264	11,3%
FR - Frankreich	6.536	6.915	6.895	6.045	6.863	7.729	12,6%	6.651	16,2%
NL - Niederlande	3.708	3.696	3.248	3.680	3.359	3.375	0,5%	3.538	(4,6%)
Anbaufläche (ha) Ø 5 J.	461.253	475.755	494.068	502.886	508.356	513.215			
Veränd. zum Vorj. in %	4,1%	1,3%	(4,6%)	2,5%	1,8%	7,2%			
Total	515.541	522.275	498.010	510.616	519.635	557.297	7,2%	513.215	8,6%
BE - Belgien	97.921	96.985	89.649	92.355	93.564	99.560	6,4%	94.095	5,8%
DE - Deutschland	186.000	189.700	183.060	189.000	191.910	209.000	8,9%	187.934	11,2%
FR - Frankreich	152.720	158.590	153.913	152.590	158.677	170.244	7,3%	155.298	9,6%
NL - Niederlande	78.900	77.000	71.388	76.671	75.484	78.493	4,0%	75.889	3,4%
Ertrag (t/ha) Ø 5 Jahre	47,1	45,3	44,8	45,1	43,6	44,4			
Veränd. zum Vorj. in %	8,6%	2,4%	1,4%	(5,5%)	3,1%	(1,4%)			
Total	43,9	45,0	45,6	43,1	44,4	43,8	(1,4%)	44,4	(1,4%)
BE - Belgien	45,0	44,7	47,4	42,9	46,0	42,8	(7,0%)	45,2	(5,3%)
DE - Deutschland	43,0	45,1	45,5	42,3	44,0	44,0	0,0%	44,0	0,0%
FR - Frankreich	42,8	43,6	44,1	39,2	43,3	45,4	5,0%	42,6	6,6%
NL - Niederlande	47,0	48,0	45,5	48,0	44,5	43,0	(3,4%)	46,6	(7,7%)

Höhere Produktionskosten auf dem Feld und in der Lagerung

Insgesamt waren die Produktionskosten im Jahr 2024 höher als im Jahr 2023. Im Durchschnitt sind diese Kosten um mindestens 1.000 €/ha gestiegen. In vielen Fällen waren sie sehr viel höher. Vor allem in Fällen, in denen viele zusätzliche Kosten für die Pflanzgutbehandlung (Schneiden, Zerkleinern, Trocknen und Kühlen vor dem Aussäen) und/oder für die teurere Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule auf dem Feld anfielen. Auch die Lagerung von Kartoffeln wird in dieser Saison teurer werden, ganz zu schweigen von den höheren Gebäude- und Maschinenkosten, die jetzt und in naher Zukunft anfallen werden.

Die Kartoffelanbauer stehen vor vielfältigen neuen sowie schwierigeren Problemen

Angesichts des extrem hohen Kraut- und Knollenfäuledrucks, der Notwendigkeit, zwei oder mehr Präparate pro Behandlung einzusetzen (aufgrund resistenter und/oder neuer Stämme der Kraut- und Knollenfäule), des Verlustes einiger Produkte und Wirkstoffe, der schwierigen und verlängerten Pflanz- und Erntesaison sowie des Auftretens neuer Probleme (z. B. Erdmandelgras (*Cyperus esculentus*) und Stolbur (ein Phytoplasma)) in verschiedenen Anbaugebieten, sind die Erzeuger mit immer größeren Risiken und Kosten konfrontiert.

Die Verfügbarkeit von Pflanzgut, dass sich größtenteils in den Händen der verarbeitenden Industrie befindet, und die zunehmenden Schwierigkeiten Flächen zu finden und auf Jahresbasis zu pachten, helfen den Erzeugern ebenfalls nicht.

Die folgenden Organisationen sind aktive Mitglieder der NEPG (in alphabetischer Reihenfolge): ABS (Belgien), FIWAP (Belgien), FWA (Belgien), Viaverda (Belgien), REKA (Deutschland), UNPT (Frankreich) und VTA (Niederlande).

NEPG (North-western European Potato Growers) – 03 December 2024